



**Positionsbestimmung
Literatur & Literaturpädagogik**
BAKÄM Tagung 12.03.2008 FH Düsseldorf
Swantje Lichtenstein



position literaturpädagogik
swantje lichtenstein fh düsseldorf/bakäm 2008



**Womit beschäftigt sich Literaturpädagogik
und womit könnte sie sich beschäftigen?**

position literaturpädagogik
swantje lichtenstein fh düsseldorf/bakäm 2008



Aspekte einer Positionsbestimmung der Literaturpädagogik

- I. Prinzipielle Bedingungen einer veränderten Sicht auf die Literaturpädagogik und die Arbeit mit Sprache
- II. Strukturelle Bedingungen kulturwissenschaftlicher Fachpädagogik
- III. Weiterentwicklung einer Pädagogik durch einen neuen Wissensbegriff und lebenslanges Lernen
- IV. Lebenswelten, literarische oder sprachliche Felder:
Literatur als gesellschaftliches Phänomen



position literaturpädagogik
swantje lichtenstein fh düsseldorf/bakäm 2008



**Prämissen
literaturpädagogischer
Fragestellungen**



Buch und Kultur

- 📖 "Kultur" wird am häufigsten mit „Kunst“ in Verbindung gebracht und zwar sowohl der darstellenden als auch bildenden Kunst (spontan von 39% der Befragten genannt)
- 📖 Literatur sowie Traditionen, Sprachen, Sitten und Gebräuche sind weiter genannte Assoziationen, die beide von knapp unter einem Viertel angeführt werden (24%).
- 📖 7 von 10 Befragten (71%) haben mindestens einmal in den letzten 12 Monaten ein Buch gelesen. 37% des Gesamtsamples, sind "sehr häufige" Leser, die erklären, mehr als fünf Mal im Jahr ein Buch zu lesen.

[Quelle: Eurobarometer Kultur 2007]



Kinder und Jugendliche: Leseverhalten

- ✍️ Aktuell lesen 49 Prozent der Kinder zumindest einmal pro Woche in einem Buch (2000: 40 %, 2003: 57 %). Jeden oder fast jeden Tag greifen 14 Prozent zu einem Buch (2000: 15 %, 2003: 13 %)
- ✍️ Knapp die Hälfte der Kinder liest gerne oder sehr gerne Bücher, ein Drittel liest eher ungern. Dabei verbringen Mädchen deutlich lieber ihre Freizeit mit Büchern als Jungen: Während jedes vierte Mädchen sehr gerne liest, kann dies nur jeder vierzehnte Junge von sich behaupten
- ✍️ Der Anteil der Nicht-Leser hat sich von sieben Prozent in 2005 auf aktuell 14 Prozent verdoppelt.

[Quelle: KIM-Studie 2006. Kinder + Medien, Computer + Internet. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger. Hrsg. vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest, Stuttgart 2007]



Erlebnisbereiche des Lesens

- ✍️ Emotionalität
- ✍️ Orientierung
- ✍️ Ausgleich
- ✍️ Zeitvertreib
- ✍️ Soziales Erleben



[Quelle: forsa. / ZDF Medienforschung Juni 2005]



Lesekulturforschung

- ✍️ Die Häufigkeit des Buchlesens nimmt noch immer zu
- ✍️ Leser benutzen auch sogenannte neue Medien häufiger als Nicht-Leser
- ✍️ Die geschlechterspezifischen Unterschiede nehmen zu
- ✍️ Sachliteratur wächst im Vergleich zur schönen Literatur
- ✍️ Lesefähigkeit ist eine Basisqualifikation für den Umgang mit anderen Medien
- ✍️ Lesen hat weniger soziales Prestige und wird stärker instrumentalisiert
- ✍️ Formen partiellen Lesens nehmen zu

[Vgl. Erich Schön: Vor dem Ende der Lesekultur? Zur Zukunft des Lesens, in: Zwischen Leseanimation und literarischer Sozialisation. Konzepte der Leseförderung, hrsg. von Thomas Eicher, Oberhausen 1997 (Lesen und Medien; 1), 15-17]



Lesen und Literatur folgen zunächst drei Grundbestimmungen



- Literatur vermittelt Wissen und Verstehen von symbolischen Einheiten und die sprachliche Ausarbeitung dieses Wissens
- Literatur und Lesen erfordern kreative sowie kognitive Fähigkeiten, fördern Selbst- und Weltwahrnehmung und Phantasie
- Lineareität, Aufmerksamkeit, Bildungs- und Verständnisanspruch werden von einem Leser/Leserin von Literatur verlangt



Wo steht die Literatur?



Die Literatur



Der **Begriff der Literatur und des Textes** wird in einer **modernen Wissensgesellschaft** weit gefasst und steht in seiner Doppeldeutigkeit dem Begriff der Kultur sehr nahe, indem er das Machen und den Umgang mit dem Gemachten bezeichnet.

Literatur, Gelehrsamkeit und damit Vermittlung von Wissen waren bis ins 18. Jahrhundert Synonyme. Literatur ist immer noch Träger von Wissen und Wissens selbst. Die Vermittlung geschah nicht zuletzt durch Lesen bzw. Vorlesen.



Ein **neuerer**, am Produktionsprozess orientierter, **Literaturbegriff** ist die **Grundlage sprachlich-literarischer Vermittlungsarbeit**

Die **„Lust am Text“** (Roland Barthes) ist die Lust an der Literatur als etwas Machbarem.

„Der Leser setzt den Akzent willkürlich; er macht eigentlich aus einem Buche, was er will. [...] Lesen ist eine freie Operation. Wie ich und was ich lesen soll, kann mir keiner vorschreiben.“ (Novalis)

[vgl. Roland Barthes: S/Z, Frankfurt a. M. 1987, 8 und Novalis: Poetizismen, in: Fragmente II, Werke/Briefe, Dokumente, hrsg. von E. Wasmuth, Heidelberg 1957, 17]



position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/dukeim 2008



Folgen des Medienwandels für die Literatur

- Literatur ist ein Medium des (Wissens-)Austauschs und verwoben mit anderen Medien.
- Literatur besitzt die Rolle einer Beobachterin, die eine Räumlichkeit für Inszenierungen und Diskurse bereitstellt
- Literarische und literale Kompetenz sind die Voraussetzung für eine aktive und kritische Auseinandersetzung mit der Pluralität aller Bild- und Textmedien



position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/dukeim 2008



Thesen zum pädagogischen Aspekt der Literaturpädagogik

- Die Beliebtheitskurve der kulturtheoretischen Fächer steigt nicht weiter stetig an
- Die theoretischen, sozialen und gesellschaftliche Umstrukturierungen finden sich zwar in der thematischen Orientierung auch der kultur- und medienpädagogischen Fächer, nicht jedoch in der methodischen Umsetzung dieser Gedanken.



[Vgl. Henry Giroux: LinkCounternarratives .Cultural studies and critical pedagogies in postmodern spaces, New York [u.a.] 1996]

position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/dukeim 2008



Aufgaben, Ideen und neue Fragestellungen an die Literaturpädagogik

position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/dukeim 2008



- Der Literaturpädagogik fehlt es an Kommunikation sowohl nach innen, als auch nach außen und ganz besonders in internationaler Dimension.
- Literaturpädagogik sowie Literaturdidaktik stellen nur im deutschsprachigen Raum eine eigenständige akademische Disziplin dar. Im europäischen Vergleich wird die Literaturpädagogik entweder den Literaturwissenschaften (z.B. Rezeptionstheorie), der Pädagogik, oder der Linguistik subordiniert.
- Literaturpädagogik ist eine Erziehung mit und zur Literatur und besonders zum sprachlichen Ausdruck, z.B. [Kreatives] Schreiben, Lese- und Sprachförderung, Literaturdidaktik und jegliche Art von literarischer Erziehung, die auch in der Rezeptionsforschung, Lese[r]forschung und der angewandten Literaturforschung zum Tragen kommt.

[Vgl. Fremde Texte verstehen. Festschrift für Lothar Bredella zum 65. Geburtstag, hrsg. von Herbert Christ/Michael H. Legutke, Tübingen 1996, 72ff.]

position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/duisburg 2008



Situation der Literaturpädagogik

- ☞ Pictorial/Visual turn und textuelle Erweiterungen
- ☞ Komplexität und Linearität
- ☞ Mixed media und Eindimensionalität
- ☞ Geschwindigkeit und Langsamkeit
- ☞ Information und Wissen
- ☞ Instantanität und Dauer
- ☞ Lebenslanges Lernen und Pädagogik



position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/duisburg 2008



Grundlage der Arbeit mit Literatur und Sprache

- 💡 Aufgabe und Experimentierfeld
- 💡 Speicher und Spielplatz
- 💡 Basiskompetenz im Medienbereich
- 💡 Verbindungsglied verschiedener Kunstformen
- 💡 Sprachlicher Ausdruck und künstlerischer Ausdruck




position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/duisburg 2008



Perspektiven für die Literaturpädagogik

- ✎ **Lebenslaufbegleitende Literatur**
- ✎ **Unterschiedliche Lebensformen** [Jugend, Migration, Alter]
- ✎ **Kompetenz und Kritikfähigkeit** für die angewandte Literaturpädagogik im sozialen Bereich
- ✎ **Integrative Projektarbeit** in Bezug auf Literatur
- ✎ Vermittlung von **Spracharbeit und Sprachspiel unabhängig vom literarischen Ausdruck**
- ✎ Angewandte **Literatur im Medienverbund** und in **Kombination mit anderen Kunstformen**



position literaturpädagogik
swante lichtenstein fh düsseldorf/duisburg 2008



Projektarbeit im Bereich Literatur & Schreiben

- 💬 Text- und Schreibwerkstätten
- 💬 Literatur- und (Vor-)Leseveranstaltungen im Frühförder, Kinder- und Jugendbereich
- 💬 Angewandte Literaturvermittlung
- 💬 Literarische und literaturbezogene Projekte
- 💬 Lesebühnen, Poetry Slam/Open Mike
- 💬 Biographisches Schreiben, Poesietherapie
- 💬 Schreib- und Vorlesewettbewerbe





